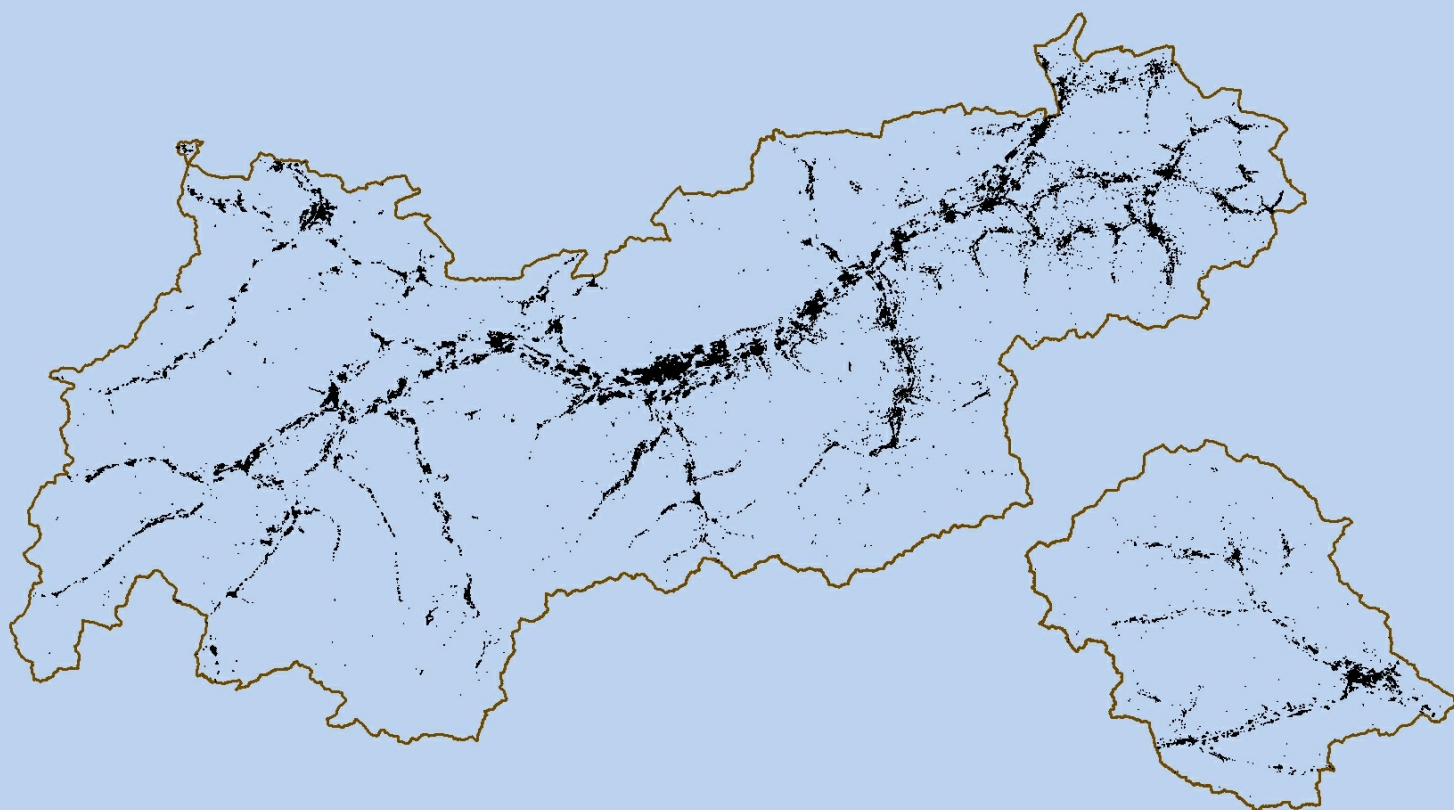




LAND
TIROL



WIDMUNGSBILANZ 2024

Abteilung Raumordnung und Statistik

Für den Inhalt verantwortlich:

Robert Ortner, Abt. Raumordnung und Statistik

Heiliggeiststraße 7-9, A-6020 Innsbruck

Bearbeitung und Redaktion: Eva-Maria Schiestl & Hermann Öggl

April 2025

Zum 31.12. 2024 ergibt sich ein **Gesamtausmaß** von für überwiegend intensive bauliche Nutzungen gewidmeten Flächen in Tirol wie folgt:

BEZIRK	Widmungsfl. f. vorw. intensive baul. Nutzungen - gesamt	Wohngebiete (inkl. Vorbehaltsfl. f. geförderten WB)	Mischgebiete	Gewerbegebiete	Sonder- u. sonstige Vorbehaltsflächen	Sonderflächen f. landw. Zwecke
INNSBRUCK-STADT	18.321.942	9.219.099	2.614.102	1.978.127	4.450.766	59.848
INNSBRUCK-LAND	50.936.087	22.347.750	13.413.968	4.380.271	9.310.425	1.483.673
IMST	24.320.976	9.413.422	7.560.989	1.974.803	4.585.426	786.337
KITZBÜHEL	26.056.068	12.312.485	4.752.805	1.431.546	5.975.799	1.583.434
KUFSTEIN	33.047.870	15.025.265	6.528.126	3.060.651	7.043.331	1.390.497
LANDECK	15.880.395	4.944.228	6.351.535	726.126	3.435.444	423.061
LIENZ	19.639.929	7.873.942	3.614.843	1.966.302	4.487.230	1.697.612
REUTTE	18.934.286	6.983.771	6.807.071	1.138.340	3.698.639	306.465
SCHWAZ	28.542.152	11.369.384	6.675.354	2.615.572	6.492.416	1.389.426
TIROL	235.679.704	99.489.346	58.318.791	19.271.737	49.479.477	9.120.353
Änderung zum Vorjahr	604.939 0,26 %	307.823 0,31 %	-12.860 -0,02 %	94.968 0,50 %	77.419 0,16 %	137.589 1,53 %

Tab. 1: Bestand und Änderungen der Widmungsflächen für überwiegend intensive bauliche Nutzungen im Jahr 2024, Angaben in m²

Hierin nicht umfasst sind jene Widmungsflächen, die grundsätzlich nicht für intensive bauliche Nutzungen vorgesehen sind, also Flächen im *Freiland*, *Sonderflächen für Sportanlagen* und *Abbauanlagen für mineralische Rohstoffe*, aber auch eine Fläche im Gesamtausmaß von ca. 2.140 m², bezüglich derer der Verfassungsgerichtshof die Widmungsfestlegung aufgehoben hat und noch keine neue Widmungsfestlegung getroffen wurden.

Wie in vorstehender Tabelle ersichtlich beträgt das **Gesamtausmaß an Bauland-, Vorbehalts- und Sonderflächen für vorwiegend intensive bauliche Nutzungen zum 31.12.2024 rund 23.568 ha**, wobei im Laufe des Jahres 2024 **ca. 60 ha hinzugekommen** sind. Das entspricht einer Zunahme um etwas mehr als einem Viertelprozent des Ausgangswerts vom 1.1.2024 und damit einem der niedrigsten Zuwächse in den letzten 30 Jahren. Das gilt auch für das Vorjahr 2023, insgesamt betrug der Zuwachs an Widmungsflächen für vorwiegend intensive bauliche Nutzungen in Tirol in den letzten beiden Jahren lediglich ca. 126,5 ha (+ 0,54 %).

Die Zunahme der Flächeninanspruchnahme für *Wohngebiete* (inkl. *Vorbehaltsflächen für den Geförderten Wohnbau*) macht mit ca. 30,8 ha etwa die Hälfte jährlichen Gesamtzunahme aus, das Wachstum an *Gewerbegebietsflächen* (+9,5 ha) schlägt mit ungefähr 16 % zu Buche, die *Mischgebietsflächen* haben bilanziell nicht zu- sondern sehr geringfügig abgenommen (-1,3 ha). Mehr als ein Drittel des Gesamtzuwachses entfällt auf *Sonderflächen* (inkl. *Vorbehaltsflächen für den Gemeinbedarf*): *Sonderflächen für nicht landwirtschaftliche Zwecke* nahmen 2024 um ca. 7,7 ha zu ($\cong$ 12% des Gesamtzuwachses), *Sonderflächen für landwirtschaftliche Zwecke* (+13,8 ha) machen etwas mehr als 20 % des jährlichen Gesamtzuwachses aus.

An der zum Ende 2024 bestehenden Gesamtwidmungsfläche für intensive bauliche Zwecke macht der Anteil der *Wohngebiete* (inkl. *Vorbehaltsflächen für den Geförderten Wohnbau*) zum Ende des Jahres 2024 etwa 42 % aus, jener der *Mischgebiete* etwas unter 25 % und jener der *Gewerbegebiete* etwas über 8 %. Während die *nicht-landwirtschaftlichen Sonderflächen* weitere 21 % der Gesamtwidmungsfläche einnehmen beträgt der Anteil der *landwirtschaftsbezogenen Sonderflächen* am Gesamtvolumen lediglich 4 %.

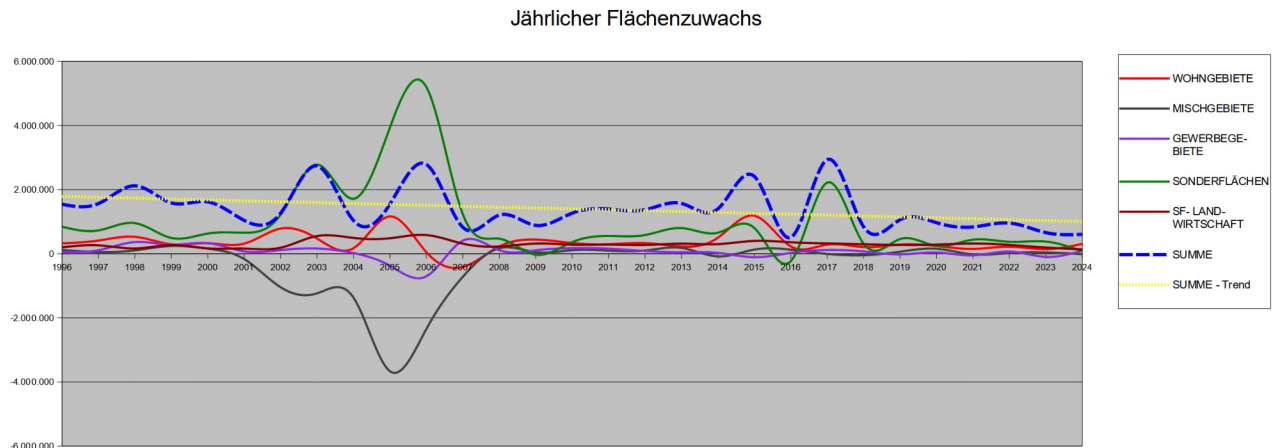


Abb. 1: jährliche Zunahmen an gewidmeten Flächen für vorwiegend intensive bauliche Nutzungen seit 1996

Was die grobe **räumliche Verteilung der Flächenveränderungen im Jahr 2024** angeht weisen die Bezirke IMST und LANDECK Rückgänge auf (- 8,0 ha bzw. -2,6 ha), in den Bezirken INNSBRUCK-LAND (+ 2,9 ha), REUTTE (+ 2,5 ha) und SCHWAZ (+6,3 ha) liegen die Zuwächse unter dem TIROL-Durchschnitt. Darüber liegen sie in LIENZ (+7,1 ha), KITZBÜHEL (+ 8,7 ha) sowie KUFSTEIN (+8,8 ha). Einen Ausreißer bildet im Jahr 2024 INNSBRUCK-STADT mit einem Zuwachs von 34,6 ha, was mit der erstmaligen Erlassung eines Flächenwidmungsplans für das gesamte Gemeindegebiet und der nachfolgenden Übernahme desselben in das System des elektronischen Flächenwidmungsplan zusammenhängen dürfte.

Bei **Betrachtung der letzten 10 Jahre** zeigt sich, dass das Flächenwachstum in den einzelnen Bezirken durchaus unterschiedlich verlaufen ist, liegt es im Bezirk IMST lediglich bei 2 % weist der Bezirk KITZBÜHEL in Relation zu dessen Ausgangswert einen mehr als fünf mal so hohen Zuwachs an gewidmeten Flächen für vorwiegend intensive bauliche Nutzungen auf.

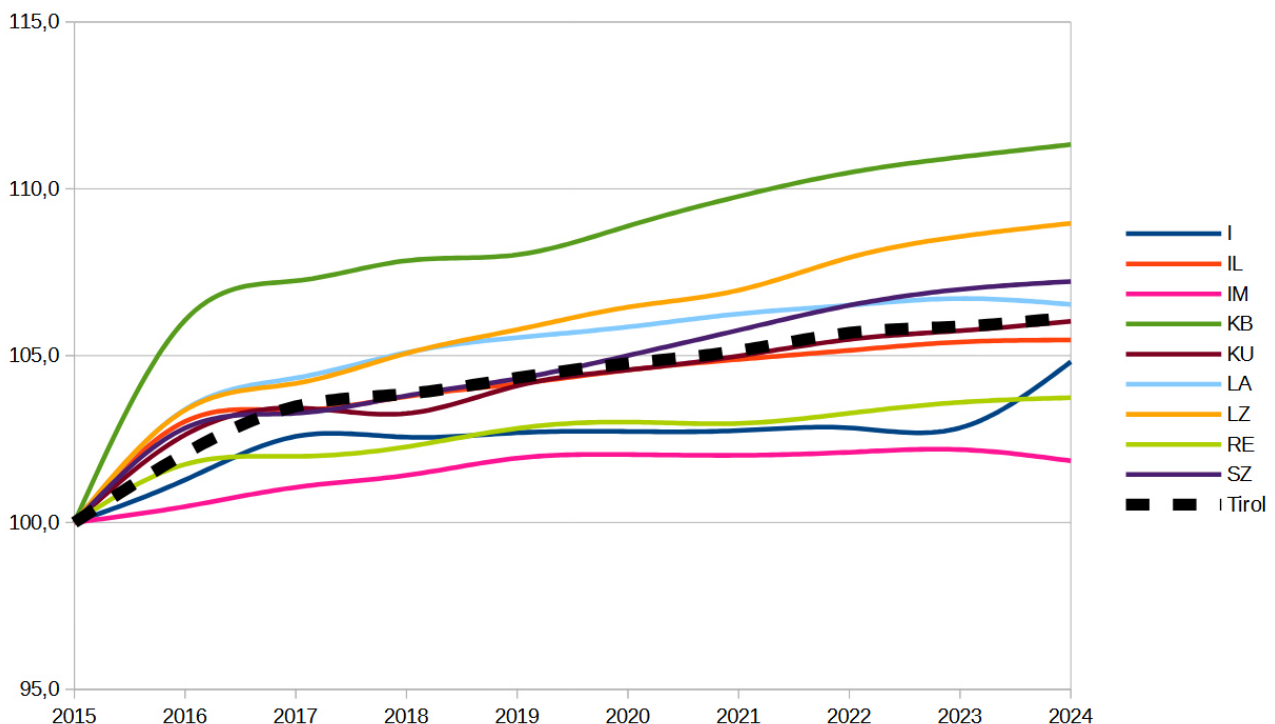


Abb. 2: Entwicklung des Gesamtausmaßes des Baulandes seit 2015; nach Bezirken (jew. Bezirkswert 2015 = 100)